



for a living planet®

"Taucher-Knigge"

WWF Ratschläge

**für richtiges und
verantwortungs-
bewusstes Verhalten**

unter wie über Wasser

Ausgabe 2005

Taucherische Fähigkeiten

Wie bei fast jeder Sportart ist eine fundierte Ausbildung die Basis für den Erfolg! Gerade der Tauchsport erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit dem Medium Wasser und seinen Bewohnern. Leider geht diese Vorbereitung bei sehr vielen Schnellsieder-Tauchkursen am Urlaubsort oft zugunsten des Profits verloren.

Nur wer im nahezu schwerelosen Zustand in horizontaler Lage bewegungslos tariieren kann, richtet keinen Schaden in seiner unmittelbaren Umgebung an.

✓ Achte auf deinen Flossenschlag!

Nur eine ständige Kontrolle der eigenen Lage und die Entfernung zu Korallenblöcken und -ästen verhindert größere Schäden an diesen sensiblen Organismen. Bei versehentlicher Grundberührung nicht versuchen, durch kräftige Flossenschläge vom Grund loszukommen, sondern durch Tariierung mit dem Tariermittel und der Atmung langsam Abstand gewinnen.

✓ Fixiere Deine Tauchausrüstung!

Die oft langen Schläuche der Instrumente und der Regler können sich in Korallen verfangen. Nutze die zahlreichen Möglichkeiten (Clips, Karabiner, Gummischläuche,...) der Ausrüstungshersteller, das Equipment nahe am Körper zu fixieren.

✓ Benütze die richtige Menge Blei!

Wer unnötig viel Blei mit sich führt, muss ständig tariieren und das erschwert eine horizontale Lage.

✓ Besondere Vorsicht gilt bei Nachttauchgängen und beim Durchschwimmen von Höhlen oder Überhängen.

✓ Halte immer genug Abstand zu Sandböden.

Aufgewirbeltes Sediment und dessen Ablagerung auf Korallen schadet den Korallenpolypen und kann zu deren Absterben führen.



Fotografieren

Es kann nicht das Ziel sein, für das Foto „seines Lebens“ eine Schneise der Zerstörung in Kauf zu nehmen. Nachdem sich der Fotograf unter Wasser auf sein Motiv konzentriert, verschwindet sehr rasch das Gefühl für die eigene Lage und die Position der Flossen und der Ausrüstung.

✓ Achte auf gut tariertes Equipment. Zu stark positiv oder negativ tarierte Ausrüstung, wie Kameragehäuse, Lampen, Zusatzflaschen, etc.... erschweren die Tariierung.

✓ Beim Fotografieren nahe am Grund keine großen Flossenschläge machen, sondern scherenähnliche Seitwärts-bewegungen.

✓ Berühre keine Lebewesen unter Wasser!

Ein und Ausstieg

✓ Benutze grundsätzlich vorhandene Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten.

Sollte der Ein- bzw. Ausstieg nur über ein Riffdach möglich sein, dann sollte man in jedem Fall versuchen, so bald wie möglich zu schwimmen. Selbst in sehr seichten Uferzonen wachsen Korallen und andere Lebewesen, die durch unsere Einwirkung zerstört werden können.

- ✓ Sollten Riffkanäle vorhanden sein, so eignen sich diese meistens recht gut für den Ein- und Ausstieg, da sie erstens tiefer sind und zweitens sehr oft mit Sand gefüllt sind.
- ✓ Wann immer möglich, sollten Tauchplätze bevorzugt werden, die zur Vertäuung der Boote eine Boje gesetzt haben.

Wenn ein Ankern unumgänglich ist, sollte man zunächst versuchen, den Anker ins Sediment zu setzen. Wenn dies nicht möglich ist, sollte mit Hilfe von Tauchern der Anker gesetzt und auch wieder gelöst werden (dabei sollten tote Korallenblöcke als Verankerung bevorzugt werden).



Schutz der Tiere

- ✓ Oberstes Gebot unter Tauchern sollte sein: „Füttere keine Meerestiere“!
Abgesehen davon, dass falsche Nährstoffe Tieren schaden, wenn nicht sogar töten können, verändert eine Anfütterung das Verhalten dieser Tiere, was in vielen Fällen auch schon zu Unfällen mit Tauchern geführt hat (viele Haiangriffe beruhen auf „Missverständnissen“ mit Ködern).

- ✓ Die Bisse mancher Raubfische (z.B. Muränen,...) verursachen oft langanhaltende und schwer heilende Infektionen!

- ✓ Das Fangen von Tieren sollte man unbedingt unterlassen.
Der dabei auftretende Stress kann deren Tod verursachen! Außerdem wird durch die Berührung die schützende Schleimschicht angegriffen und die Tiere sind dann Infektionen schutzlos ausgesetzt.

- ✓ Nimm keine scheinbar toten Korallen, Muscheln oder Schnecken mit, da sie wiederum Grundlage für andere Bewohner sein können.
Auch wenn das Schneckengehäuse scheinbar leer ist, kann es sein, dass sich bereits ein Einsiedlerkrebs darin eingeknistet hat.

- ✓ Wecke keine scheinbar schlafenden Tiere auf.
Eine ruhende Schildkröte könnte beispielsweise gerade ihren Stress nach einer Haiattacke abbauen müssen und jede weitere Belastung durch einen Taucher kann unter Umständen zu deren Tod führen.

Wohnen und Essen

- ✓ Verzichte im Urlaub auf Gerichte, bei deren Zubereitung selten gewordene Tiere verwendet worden sind (Haifischflossensuppe, Schildkröteneier und -suppe, Schillerlocken....).

- ✓ Gehe sparsam mit Süßwasser um.
Meistens muss es sehr aufwendig durch Entsalzungsanlagen aufbereitet oder von weit her zu den Tourismusanlagen transportiert werden.

- ✓ Nimm leere Batterien wieder mit nach Hause. Viele Länder haben keine angemessene Sondermüllentsorgung.

- ✓ Beachte ausgewiesene Schutzzonen an Stränden und Riffen.
Sie sind von großer Bedeutung für die Regeneration von Tierpopulationen und dürfen nicht vom Menschen beeinflusst werden.



Umweltbewusstes Verhalten

- ✓ **Verzichte auf den Kauf von Meeres-Souvenirs,**

wie Muscheln, Schnecken, Korallen, getrockneten Seepferdchen, Schlangenleder, Haigebissen,...! Diese Arten stehen zum Teil unter Schutz des Washingtoner Artenschutzabkommens und werden nur für den Souvenirhandel getötet. Außerdem könnte es zu unliebsamen Verzögerungen bis hin zu hohen Strafen beim Zoll kommen.



- ✓ **Motorboote und Jetskis verursachen großen Lärm und Wellen. Sie können damit großen Schaden unter Wasser anrichten.**
- ✓ **Abfälle gehören prinzipiell nicht ins Wasser!**
- ✓ **Sammele Müll unter Wasser ein und bringe ihn an Land, wo man ihn entsorgen kann.**
- ✓ **Kaufe zu Hause lieber einheimische Fische.**
Die meisten Meeresfrüchte werden im Raubbau geerntet. Beim Shrimps-Fang wird ein enormer Beifang in Kauf genommen, bei dem Delphine, Haie, Schildkröten und andere Lebewesen umkommen und als nutzloser Beifang über Bord geworfen werden. Ausserdem gefährden Shrimps-Farmen intakte Mangrovenwälder. Die Hochseefischerei geht mit sehr zweifelhaften Methoden ans Werk, die die Meere leer fischen und keine Regeneration der Populationen erlauben.
- ✓ **Falls Du ein Aquarium hast, halte nur gezüchtete oder einheimische Arten.**
Beim Fang von Aquarienfischen wird mit Gift und anderen fatalen Methoden vorgegangen. Während des Transports stirbt nochmals ein großer Prozentsatz.
- ✓ **Besuche keine Delphinarien.**
Delphine werden meistens in der Wildnis gefangen und in viel zu kleinen und damit nicht artgerechten Becken gehalten. Außerdem bedienen sich die Delphintrainer oft zweifelhafter Methoden.



HILF UNS HELFEN – DIE WWF MEERESPATENSCHAFT

Ohne Meer kein Leben!

Der WWF setzt sich weltweit dafür ein, der grenzenlosen Ausbeutung der Weltmeere Einhalt zu gebieten: Durch den Einsatz für eine nachhaltige Fischerei, die Ausweisung von Schutzgebieten,

Lobbyarbeit gegen fahrlässige Ölförderungen und -transporte sowie Aufklärung über schleichende Vergiftung.

Setz auch Du ein Zeichen und übernimm oder verschenke eine WWF Meeres-Patenschaft! Danke!

Mehr dazu auf www.wwf.at/patenschaft oder unter 01 488 17 10



© Text von: Axel Hein

© Fotos von: Thomas Katjajowsky / 2004 / aufgenommen in Ägypten, Palau und Yap-Mikronesien